

Strategus
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Europaallee 3
22850 Norderstedt

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2008

**Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt**

Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Finanzamt: Bad Segeberg

Steuer-Nr: 1129830285

Bescheinigung

Vorliegender Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte des Auftraggebers

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt

erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Strategus
Steuerberatungsgesellschaft mbH

BILANZ

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

zum

31. Dezember 2008

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Euro		Euro	Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5 194,00	II. Kapitalrücklage		1.305.587,97
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss		122.281,66
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.024,00		B. Rückstellungen		
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00		1. sonstige Rückstellungen		158.125,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.224.814,00</u>	1 227.838,00	C. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.062,09	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
B. Umlaufvermögen			Euro 49.062,09		
I. Vorräte			2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>96.752,18</u>	145.814,27
1. fertige Erzeugnisse und Waren		2.411,02	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Euro 96.752,18		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.382,72		D. Rechnungsabgrenzungsposten		16.926,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91.146,44				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>125.976,36</u>	233.505,52			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		353.484,00			
Übertrag		1 847 432,54	Übertrag		1 848 735,85

BILANZ

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

zum

31. Dezember 2008

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Euro		Euro	Euro
Übertrag		1.847.432,54	Übertrag		1.848.735,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.303,31			
		<u>1.848.735,85</u>			<u>1.848.735,85</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		<u>4.237.611,52</u>
2. Gesamtleistung		4.237.611,52
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	322.737,35	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>574.371,34</u>	897.108,69
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.814.577,44	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 133.864,54	<u>488.031,36</u>	2.302.608,80
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		47.340,05
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	213.663,98	
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	12.638,90	
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	73.920,70	
ad) Werbe- und Reisekosten	102.310,59	
ae) verschiedene betriebliche Kosten	<u>475.499,89</u>	878.034,06
Übertrag		112.519,92

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

	Euro	Euro
Übertrag		112.519,92
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>9.761,74</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>122.281,66</u>
9. Jahresüberschuss		<u>122.281,66</u>

ANHANG

zum

31. Dezember 2008

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Rathausallee 50

22846 Norderstedt

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die Stadt Norderstedt in Höhe von Euro 100.993,86 enthalten

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Von der Anwendung steuerlicher Vorschriften wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

3.2 Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt Euro 0,00.

3.3 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt Euro 122.281,66.

Auf neue Rechnung werden Euro 122.281,66 vorgetragen.

4. Sonstige Pflichtangaben**4.1 Namen der Werkleiter**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Werkleiter:	Klaus Bostelmann	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
Werkleiter:	Susanne Martin	ausgeübter Beruf:	Bibliothekarin

4.2 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
Norderstedter Bildungsgesellschaft (NoBiG), Norderstedt	100%	4.776,49 Euro	233.385,49 Euro

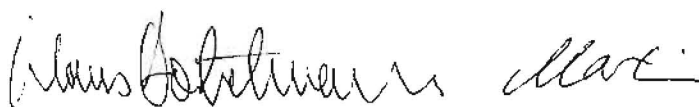
4.3 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahr 2008 waren bei der Gesellschaft 65 Mitarbeiter beschäftigt.

Norderstedt, 15. September 2009

Ort, Datum

Unterschrift



Bildungswerke Norderstedt

Norderstedt

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Zuordnung bei Gründung am 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2008	Zuordnung bei Gründung am 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2008	Stand am 31.12.2008	Stand nach Gründung am 01.01.2008
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.750,00	5.212,69	0,00	8.962,69	1.042,00	2.726,69	0,00	3.768,69	5.194,00	2.708,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	3.076,39	0,00	3.076,39	0,00	52,39	0,00	52,39	3.024,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.682.260,54	66.146,60	0,00	1.748.407,14	479.032,17	44.560,97	0,00	523.593,14	1.224.814,00	1.203.228,37
	1.682.260,54	69.222,99	0,00	1.751.483,53	479.032,17	44.613,36	0,00	523.645,53	1.227.838,00	1.203.228,37
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
	1.711.010,54	74.435,68	0,00	1.785.446,22	480.074,17	47.340,05	0,00	527.414,22	1.258.032,00	1.230.936,37

Bildungswerke Norderstedt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

A. Aufgaben des Eigenbetriebes

Die Aufgaben der Bildungswerke Norderstedt wurden im Jahre 2007 mit dem Beschluss zur Gründung des Eigenbetriebes folgendermaßen festgelegt:

- Wahrnehmung der städtischen Aufgaben im Bereich Bildung und Weiterbildung sowie Büchereiwesen bei Berücksichtigung gesamtstädtischer Zielsetzungen,
- Konzeption, Koordination und Realisierung eines Bildungs-, Weiterbildungs- und Büchereiangebotes in Norderstedt, insbesondere in den Bereichen Stadtbücherei und Volkshochschule sowie die berufliche Qualifizierung, Bildung und Weiterbildung und Berufsausbildung.

Im Rahmen des Produkt- und Leistungsplanes wurden als Oberziele festgeschrieben:

- Aktive Vermittlung von (Weiter-)Bildung
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Weiterbildung
- Lebenslanges Lernen ermöglichen

Die Realisierung erfolgt in folgenden Produkten:

Produkt	Kurzbeschreibung
VHS 1 Veranstaltungen	Förderung der Lernfähigkeit und Erhöhung des Bildungs- und Qualifikationsniveau Ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sechs Programmbereichen inkl. Firmenschulungen
VHS 2 Drittmittelfinanzierte Auftrags- und Vertragsmaßnahmen	Die VHS initiiert, fördert und führt Maßnahmen zur qualifizierten Fortbildung von Zielgruppen im Auftrag Dritter durch, z. B. Alphabetisierung, Sprach- und Integrationskurse für Menschen mit Migrationshintergrund
VHS 3 Besondere Dienstleistungen	Die besonderen Dienstleistungen der VHS initiieren und unterstützen Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Menschen der Region, z. B. durch Stadtbildstelle, Weiterbildungsverbund und Bildungsportal www.norderstedt-lernt.de
STB 1 Medien und Informationen	Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung von analogen und digitalen Medien und Informationen inkl. fachlicher Beratung
STB 2 Dienstleistungen für Bildungseinrichtungen	Service für Kindertagesstätten, Schulen und andere (Weiter-) Bildungseinrichtungen
STB 3 Veranstaltung zur Lese- und Literaturförderung	Aktive Vermittlung von Literatur und Medien durch öffentliche Veranstaltungen und Ausstellungen

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2008

1. Entwicklung von Weiterbildung und Bibliothekswesen

Im Weiterbildungssektor zeigten sich in 2008 folgende Tendenzen:

Die Teilnahmequoten bei den älteren Bürger/innen und bei Menschen mit Migrationshintergrund stiegen an.

Die Ausgaben für Weiterbildung sinken absolut und relativ (Anteil am Bruttoinlandsprodukt) kontinuierlich.

Die Weiterbildungsbeteiligung ist um so höher, je höher der ursprüngliche Bildungsabschluss ist.

Insbesondere die beiden erstgenannten Trends fanden auch in Norderstedt ihren Ausdruck in steigenden Teilnehmerzahlen in Integrationskursen und in der Überrollung des Budgets und damit sinkendem Anteil am Gesamthaushalt.

Im Öffentlichen Bibliothekswesen ist bei gleich bleibend hohem Dienstleistungsvolumen eine leichte Abnahme der Nutzerzahlen in Verbindung mit intensiverer Nutzung durch die verbleibenden Kunden zu beobachten.

Der Wandel in Medienlandschaft und Mediennutzungsverhalten führt zu sich weiter verändernden Aufgabenstellungen für Öffentliche Bibliotheken.

Auf den demografischen Wandel, die sich verlängernde Lebensarbeitszeit sowie auf Bedarfe von Menschen mit Migrationshintergrund wird durch entsprechende Angebote reagiert.

Für Schleswig-Holstein ist ein Bibliotheksgesetz in der Diskussion, ebenso die Einführung eines einheitlichen Qualitätsmanagementsystems.

2. Leistungs- und Umsatzentwicklung der Bildungswerke Norderstedt

In der **Sparte VHS** gestaltete sich das Geschäftsjahr 2008 insbesondere im offenen Kursangebot und bei den Firmenkursen relativ schwierig:

Zwar konnte die angestrebte Angebotsdichte erreicht werden und die Kundenzufriedenheit war mit 90 % ausgesprochen hoch, die schon zur Jahresmitte konstatierte Zurückhaltung bei der Kursbuchung führte aber auch zur Absage von gut einem Viertel der Kurse im offenen Angebot und im Vergleich zur Planung zu einem Umsatzausfall von 17,2 % entspr. 118.000 €.

Ein noch stärkerer Einbruch war im Bereich der Firmenkurse zu verzeichnen, wo der Umsatz mit 52.810 € nur 41 % des Solls (und Vorjahresergebnisses) betrug.

Die Einbrüche konnten teilweise kompensiert werden durch eine starke Expansion im Bereich der Integrations-Deutschkurse für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Gegenüber dem Soll steigerte sich der Umsatz um 146 % auf 197.000 €.

Der Rohertrag in der Sparte VHS verringerte sich um rund 12.000 € auf 905.568 €.

Die Verringerung des Rohertrags wurde durch Minderausgaben, vor allem beim Personal in Höhe von 5 % gegenüber dem Plan, mehr als kompensiert.

In der **Sparte Stadtbücherei** wurden die Leistungszielzahlen für 2008 in den meisten Fällen erreicht. Im bundesweiten Ranking „Deutscher Bibliotheksindex – BIX“ nimmt die Stadtbücherei bezüglich ihrer Aufgabenerfüllung im Jahr 2008 Rang 3 ein.

Zwar ist der Anteil der Büchereikarteninhaber an der Gesamtbevölkerung leicht rückläufig, erfreulich ist aber demgegenüber die Zunahme der Kinder und Jugendlichen, die eine Büchereikarte haben, sowie die Intensivierung der Nutzung sowohl von Individualnutzern als auch von (Weiter-)Bildungseinrichtungen.

Bei den Nutzungsentgelten ergab sich gegenüber dem Plan eine Mindereinnahme von 27 % entspr. 43.803 €. Sie konnte kompensiert werden durch Mehreinnahmen durch Personalkostenerstattungen im Bereich Schulbüchereien.

C. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich vermindert auf 1.848.735,85 EUR gegenüber der Eröffnungsbilanz (1.939.419,76 EUR). Die anfänglich höhere Bilanzsumme erklärt sich aus der bereits vor Gründung des Eigenbetriebes eingegangen anteiligen Verlustzuweisung in Höhe von 500.000 €, die sich in einem erhöhten Bankbestand widerspiegelte.

2. Ertragslage

Die Bildungswerke Norderstedt weisen – unter Berücksichtigung der planmäßigen Verlustzuweisung – einen Jahresgewinn von 122.281,66 EUR aus, der sich aus einem Betriebsergebnis von 112.519,92 EUR sowie einem Finanzergebnis von 9.761,74 EUR ergibt

D. Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderungen

Allgemeiner Überblick

Die Notwendigkeit, sowohl für die individuelle Lebensgestaltung als auch für die volkswirtschaftliche Entwicklung lebenslanges Lernen zu fördern, ist unumstritten.

Dennoch lässt sich nicht absehen, wie sich die aktuelle ökonomische Krise auf das Kundenverhalten im Bereich der Bildungswerke auswirken wird. Möglich ist ein verstärkter Griff zu Leihmedien bei gleichzeitiger Zurückhaltung bei Kursbuchungen. Im ersten Halbjahr 2009 stabilisierten sich die Anmeldungen in der VHS allerdings auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2008, also vor der intensiven Wahrnehmung der Krise.

Vor diesem Hintergrund gilt es auch für die Bildungswerke, die Krise als Herausforderung zur Verbesserung der eigenen Angebote und Abläufe zu betrachten. Konkret heißt dies für 2009:

- Fortführung und Ausbau der in 2008 begonnen Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und Kundenansprache, insbesondere mit elektronischen Medien
- weitere Professionalisierung des Marketing auf Basis des milieuspezifischen Ansatzes
- verstärkte Orientierung auf die Zielgruppen Senioren und Kinder
- Nutzung von Potentialen zur Effektivitätssteigerung, bezogen auf die Stadtbücherei heißt das vor allem Umstellung auf Selbstverbuchung auf Basis der RFID-Technik.
- Durchführung eines Qualitätsentwicklungsprozesses, fokussiert auf die VHS, aber in weiten Teilen (Führung und Personal) für die Gesamtorganisation der Bildungswerke realisiert.

Dabei bleiben die Bildungswerke entsprechend ihrer Aufgabenstellung eingebunden in gesamtstädtische Entwicklungen. So sind die Bildungswerke beispielsweise eingebunden in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) und sind mit der Schulverwaltung im Gespräch über eine Dienstleistungsfunktion im Bereich der offenen Ganztagschule (Pilotphase).

Grundsätzliche Risiken der Refinanzierung bestehen – trotz der Verankerung von VHS und Büchereien in der Landesverfassung – bei der Förderung aus Landes- und Kreismitteln. Konkret sind hier allerdings keine negativen Entwicklungen erkennbar.

Herausforderungen für die VHS

Analysen zur Entwicklung der Weiterbildung basieren auf den statistischen Ermittlungen des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE), Bonn.

Es ist davon auszugehen, dass die vom DIE in 2008 identifizierten Trends sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen:

- Der Abwärtstrend der vorangehenden Jahre ist bei Beteiligung, Angebot und Branchenstimung gestoppt.

Auf den ersten Blick stimmen die soeben veröffentlichten Zahlen zur Weiterbildungsbeteiligung froh: Laut „Berichtssystem Weiterbildung“, einer repräsentativen Befragung der bundesdeutschen Bevölkerung zwischen 19 und 64 Jahren, haben im Jahr 2007 mit 43 Prozent zwei Prozent mehr Menschen an Weiterbildung teilgenommen als bei der letzten Befragung 2003. Auch entspricht es angesichts des demografischen Wandels der „sozialen Erwünschtheit“, dass sich Anstiege in der Teilnahmequote bei den älteren Befragtengruppen und bei Menschen mit Migrationshintergrund namhaft machen lassen. Sowohl Deutsche mit Migrationshintergrund als auch Ausländer/innen verzeichnen zwischen 2003 und 2007 einen deutlichen Anstieg der Weiterbildungsquoten – vermutlich nicht zuletzt wegen der gesetzlichen Verpflichtung zu „Integrationskursen“, in denen Sprachkompetenzen und Grundkenntnisse in Gesellschaftskunde vermittelt werden.

Die VHS Norderstedt hat sich seit langem als Integrationszentrum für Menschen mit Migrationshintergrund etabliert, ist anerkannter Kursträger für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie zuständig für die obligatorischen Einbürgerungstest und kooperiert mit den Schulen im DaZ-Zentrum. Seit Anfang 2009 ist die VHS zudem potenzieller Kursträger für die von ARGE und BAMF geförderten Lehrgänge „Sprache und Beruf“. Eine Ausweitung des Angebots war zuletzt durch Nutzung der Schule am Rodelberg möglich.

Die Zielgruppe der älteren Mitbürger/innen – 50 plus – wurde im VHS-Programm seit langem mit verschiedenen Angeboten angesprochen. Ab Herbst 2009 wird die Federführung für diesen Bereich in einer Hand konzentriert, so dass insgesamt eine bessere Ansprache der Zielgruppe möglich ist.

- Nach wie vor ist die Weiterbildungsbeteiligung um so höher, je höher der ursprüngliche Bildungsabschluss ist.

Die Wahrscheinlichkeit, an Weiterbildung teilzunehmen, ist für Personen mit Schulabschluss noch immer zwei- bis dreimal so hoch wie für Personen ohne Schulabschluss. Und: Je höher der Berufsabschluss, desto höher die Chance auf Weiterbildungsteilnahme. Ein Hochschulabsolvent kann mit fast achtmal so hoher Wahrscheinlichkeit eine Beteiligung an beruflicher Weiterbildung erwarten wie eine Person ohne abgeschlossene Berufsausbildung.

Die Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung gerade bildungsungewohnter Schichten ist auf lokaler Ebene schwierig zu bewerkstelligen. Die VHS wird ihren Beitrag einerseits auch künftig durch das Angebot eines aufwändigen Kurses zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss leisten.

Abzuwarten bleibt andererseits, welche Ansatzmöglichkeiten das Milieumarketing bietet.

- Die Ausgaben für Weiterbildung sinken absolut und relativ (Anteil am Bruttoinlandsprodukt) kontinuierlich.

Die Finanzierungsbereitschaft für Weiterbildung ist über die letzten zehn Jahre rückläufig. Das ergibt eine Kalkulation des „Gesamtfinanzierungsvolumens“ für Weiterbildung, die für die Erstellung der Trendanalyse im DIE vorgenommen wurde. Zu diesem Volumen zählen alle direkten Ausgaben der verschiedenen öffentlichen Akteure (EU, Bund, Länder, Bundesagentur für Arbeit), der Betriebe und natürlich der teilnehmenden Personen. Diese Kalkulation ist aufgrund der Datenlage mit methodischen Unsicherheiten behaftet und sollte auf diesem Hintergrund vorsichtig belastet werden – darauf weist die Trendanalyse hin. Im Kern zeigt sich, dass das Volumen der Aufwendungen – relativ zum Bruttoinlandsprodukt –

im Zeitraum 1996 bis 2006 von knapp 1,5 auf gut ein Prozent zurückgegangen ist – oder absolut von 27,8 auf 24,1 Milliarden Euro.

Die beschriebene Tendenz ist auch für Norderstedt spürbar: von Budgetkürzungen bei institutionellen Auftraggebern und Firmen über die stärkere Zurückhaltung bei Privatkunden bis hin zu Haushaltsrestriktionen im öffentlichen Bereich.

Die VHS muss sich – im Gesamtrahmen Bildungswerke – dieser Entwicklung durch eine weitere Professionalisierung des Marketing stellen: von der verbesserten Kundenorientierung in der Angebotsentwicklung über eine wirksamere Kommunikation der vorhandenen Angebote und Ansprache neuer Zielgruppen bis hin zu einer intensivierten Kundenpflege.

Die VHS konzentriert die Entwicklungsaktivitäten seit dem Frühjahr 2009 auf folgende Handlungsfelder:

- Im Rahmen einer landesweiten Kooperation mit anderen Volkshochschulen wird der auf der sog. Sinus-Milieustudie basieren Marketingansatz verfolgt. Die Milieustruktur in Norderstedt soll mit der Kundenstruktur der VHS verglichen werden, um auf dieser Basis zu zielgruppengenaue Produktentwicklung zu gelangen. Die erste Erprobung dieses Ansatzes soll in Bezug auf die Angebote für Kinder und Jugendliche erfolgen.
- Die vorhandenen Bereiche Kinder/Jugendliche und 50plus sollen weiterentwickelt und besser präsentiert werden. Hierzu soll auch die in Kooperation mit den jeweiligen Akteuren im Zielgruppenbereich verbessert werden.
Insbesondere im Bereich Kinder/Jugendliche gibt es schon heute vielfältige Angebote, von Lernförderung und Legasthenie und Jugendkurstkurse bis hin zu Experimentierkursen. In Anfängen entwickelt ist die Kooperation mit Schulen. Sie wird sich stark ausweiten, falls die Bildungswerke als Kooperationspartner der Schulverwaltung im Pilotversuch der offenen Ganztagsgrundschulen tätig werden; dies wird allerdings nur durch eine entsprechende Aufstockung der Personalkapazität möglich sein.
- Dem Umsatzrückgang im Bereich Firmenkurse soll mit einer verbesserten internen Koordinierung des Firmengeschäfts begegnet werden.

Um auf den beschriebenen Feldern nachhaltige Wirkungen erzielen zu können, wurden durch interne Reorganisation den Aufgabenfeldern Marketing, Zielgruppe Kinder und Zielgruppe 50 plus erhöhte Personalressourcen zugeordnet.

Die Entwicklungsplanung für die Zielgruppen Kinder und Senioren stellte bislang auf die langfristige Nutzung der Schule am Rodelberg im bislang tagsüber definitiv unterversorgten Stadtteil Garstedt ab. Angesichts des nunmehr geplanten Verkaufs der Schule deutet sich hier ein Engpass an, für den bislang keine Lösung in Sicht ist.

Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderung für die Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Norderstedt hat mit ihrem aktuell gehaltenen Medien-Mix, dem Einstieg in digitale Dienstleistungen sowie durch die Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen und Schulen eine gute Ausgangsbasis für eine weitere bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit im Rahmen der Aufgabenstellungen für Öffentliche Bibliotheken. Die Vorlage des Bibliothekskonzeptes 2010 – 2015 für die Stadtbücherei Norderstedt auf der Basis einer Gemeinwesenanalyse wird die weitere geplante Entwicklung differenziert beschreiben. Schon 2009 soll der Standort Norderstedt-Mitte zur Hauptbücherei und der Standort Garstedt zur Stadtteilbücherei mit einem Schwerpunkt auf Angeboten für 50plus werden, um den veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen. Begleitet werden soll der Prozess durch zielgruppenorientierte Marketing-Maßnahmen zur Erschließung neuer Benutzergruppen bzw. zur Erhöhung der Kundenbindung, um die Einnahmesituation zu verbessern.

Breit eingeführt in Öffentlichen Bibliotheken ist RFID gekoppelt mit Selbstverbuchungsanlagen. Durch die Entlastung des Personals von Routinetätigkeiten wird Zeit gewonnen, die u. a. in die Verlängerungen von Öffnungszeiten investiert werden kann.

- Die Einführung wurde bei der Querschnittsprüfung des Bibliothekswesens in Schleswig-Holstein vom Landesrechnungshof 2008 für Norderstedt ebenfalls empfohlen. 2009 soll damit begonnen werden.

Der heutige Medienalltag in Deutschland ist geprägt durch die Integration der neuen Technologien und Optionen ins Medienrepertoire und durch deutliche Verluste im klassischen Print-Sektor – mit Ausnahme bei den Büchern: bundesweite repräsentative Erhebungen zeigen bei allen Altersgruppen eine steigende Nutzung und auf der Skala der Medien, die die Befragten am meisten vermissen würden, stehen Bücher nach Fernsehen und Internet auf Rang 3. Sachbücher allerdings haben in den Öffentlichen Bibliotheken einen schweren Stand, da das schnelle Informationsbedürfnis häufig durch das Internet befriedigt wird.

- Um die Recherche in allen Medien an einem Ort zu ermöglichen, soll die Zahl der öffentlichen Internetplätze in der Stadtbücherei Norderstedt erhöht werden. Dies ist auch notwendig im Zusammenhang mit dem von der Bücherei durchgeführten Recherchetraining ab Klasse 7.

Interessant ist eine zur „Vergoogeleung“ parallel laufende Entwicklung: immer öfter werden für Recherchen – sei es im Internet, sei es in anderen Informationsquellen – die Recherche-SpezialistInnen aus den Öffentlichen Bibliotheken gefragt.

- In Norderstedt können Fragen zum Teil nur mit Verzögerung beantwortet werden, weil die personellen Ressourcen keine Besetzung aller Informationsplätze während der gesamten Öffnungszeiten erlauben.

Die Kindersachbuchbestände haben bezüglich ihrer Nutzung übrigens keinen Einbruch erlitten, sondern profitieren eindeutig von der Zusammenarbeit von Öffentlichen Bibliotheken und Schulen. Sie werden oft in Abgleich mit den Lehrplänen beschafft und zum Training von Lese- und Recherche-Kompetenz genutzt. Bezüglich der durch Öffentliche Bibliotheken erbrachten Leistungen im Bereich Leseförderung und der Unterstützung von Kindertagesstätten und Schulen muss festgestellt werden, dass die Kooperation mit den genannten Bildungseinrichtungen mittlerweile eine weitere Kernaufgabe Öffentlicher Bibliotheken ist. Vielerorts gibt es mit den Schulen abgestimmte Bibliotheks-Curricula.

- Die Kooperation zwischen Stadtbücherei Norderstedt und Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen ist intensiv, allerdings müsste zur Umsetzung des Bibliotheks-Curriculum die Zahl der Klassenbesuche noch steigen. Die Nachfrage seitens der Schulen ist da, jedoch nicht die personelle Kapazität in der Stadtbücherei.

„Virtuelle Zweigstellen“ gewinnen bundesweit an Bedeutung. Jederzeit und von überall aus an Informationen heran zu kommen und an Diskussionen teilhaben zu können, entspricht der Diversifizierung der Alltagsgestaltung der KundInnen, dem Wunsch nach schneller Bedürfnisbefriedigung und den nicht zuletzt durch das Internet geprägten Mediennutzungsgewohnheiten. Zu den Angeboten einer virtuellen Zweigstelle gehören neben aussagekräftiger Homepage und Newsletter auch

Recherchemöglichkeiten in Datenbanken, Ausleihmöglichkeiten von eMedien („Onleihe“), eine Linksammlung zum Download von kostenfreien eBooks, eine Linksammlung mit nützlichen bibliotheksspezifischen web-Adressen für die Benutzer, die Einbindung der Deutschen Internetbibliothek, ein e-mail-Auskunftsservice sowie die Implementierung interaktiver Web-Anwendungen zur Kommunikation mit KundInnen.

- Die Stadtbücherei Norderstedt hat Teile bereits umgesetzt, anderes soll folgen. Ein weiteres Angebot, das im Rahmen von virtuellen öffentlichen Bibliotheken gemacht wird, ist „e-learning“. Es soll in Norderstedt von Stadtbücherei und Volkshochschule gemeinsam mit Einführung einer „Bildungswerke-Karte“ realisiert werden.

Öffentliche Bibliotheken nehmen bundesweit verstärkt auch eine zentrale Funktion in der Vernetzung von außerschulischen Anbietern von Bildung ein und bieten Raum für Lernwerkstätten und Beratungsangebote. „Idea Stores“ nach britischem Vorbild sollen auch in Deutschland etabliert werden. Diese „Ideenkaufhäuser“ sind gleichzeitig sozialer Treffpunkt, Bildungs- und Freizeiteinrichtung und vereinen unter einem Dach Internetcafé, Bildungszentrum, Beratungsangebote und Bücherei mit Veranstaltungs-/Schulungsräumen. Die Vielfalt und die gebotene Aufenthaltsqualität haben stark integrative Auswirkungen, da sich auch bildungsferne Schichten angesprochen fühlen.

- Auch wenn die räumlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines echten „Idea Stores“ in Norderstedt erst noch geschaffen werden müssten, hat die Stadt Norderstedt mit der Gründung der Bildungswerke inhaltlich schon einen guten Weg beschritten. Möglicherweise kann der im ISEK angedachte „Bildungscampus“ einen Standort für ein „Ideenkaufhaus“ bieten, in dem auch Volkshochschule und Hauptbücherei ein neues Zuhause finden.

Die Maßnahmen setzen Investitionen und einen veränderten Personaleinsatz voraus. Nicht alle notwendigen Maßnahmen werden sich in der Stadtbücherei auf der Basis des aktuellen Personalbestandes umsetzen lassen. Für die Umsetzung des Bibliotheks-Curriculum sowie den Ausbau der internen und externen digitalen Angebote würden jeweils 0,5 zusätzliche Stellen benötigt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts haben sich nicht ergeben.

Norderstedt, den 15.9.2009

Die Werkleitung

Hans Hertmann

Frankfurt



Bildungswerke Norderstedt Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt

Erfolgsübersicht nach Sparten

1. Volkshochschule (VHS)
2. Stadtbücherei (STB)

Leistung: 81 Monatliche Werte: 11/2008 BAB-Version 141
Bezeichnung: VHS Gesamt Aufgelaufene Werte: 01/2008 - 12/2008 Auswertungswährung: EUR - Euro
Verantwortlicher: Ansicht: Spalten Individuell

Zeile	Bezeichnung kurz	Bzg.	Menge (aufgelaufen)	Ist-Wert (aufgelaufen)	Vorjahreswert (aufgelaufen)	Abw.-Wert VJW (aufgelaufen)	Abw.-% VJW (aufgelaufen)	Kst.-% VJW (aufgelaufen)
1000	ERLÖSE							
1002	VHS-Entgelte Kurse	EUR		740.257,42				
1004	VHS-Entgelte Firmen	EUR		52.810,09				
1006	Nutzungsentg. StBi	EUR		11.038,80				
1010	Nutzungsentg. Büch.	EUR						
1012	Erträge a. Projekten	EUR		161.527,93				
1014	VHS Zuschuss B BAMF	EUR		57.074,10				
1016	STB Zuschuss B	EUR						
1018	VHS Zuschuss Land	EUR		264.954,44				
1020	STB Zuschuss Land	EUR						
1022	VHS Zuschuss Gem/Kr	EUR		91.352,25				
1024	STB Zuschuss Gem/Kr	EUR						
1026	VHS Sonst. Zusch.	EUR		38.699,10				
1028	STB Sonst. Zusch.	EUR						
1029	Sonst. Ums. Erlöse	EUR		480,04				
1032	Mieterträge	EUR		23.773,20				
1042	Verk. Erlöse Uml. Verm.	EUR		23.515,34				
1046	Andere sonst. Ertrag	EUR		4.195,73				
1048	Säumniserlöse	EUR		656,06				
1050								
1051	GESAMTERTRAG	EUR		1.470.334,50				
1052								
1053	MATERIALAUFWAND							
1060	Vareneinkauf	EUR		4.030,78				
1070	Fremdleistungen/Pers	EUR		44.671,93				
1076	Honorare	EUR		485.157,26				
1078	Honorare Firmenkurse	EUR		31.014,72				
1080	ROHERTRAG	EUR		905.459,81				
1093								
1094	KOSTEN							
1100	Löhne und Gehälter	EUR		468.854,42				
1115	Soz. Aufwendungen	EUR		589.031,83				
1118	PERSONALKOSTEN GES.	EUR		1.057.886,25				
1120	Abschreibungen	EUR		28.404,49				
1126	BETRIEBSAUFWAND							
1129	Mieten und Pachten	EUR		73.296,73				
1130	Unterh. bew. Vermög.	EUR		27.122,70				
1131	Unterhaltung Bauten	EUR		18.775,33				
1160	Bewirtschaftung Geb.	EUR		5.776,35				
1162	Gas, Strom, Wasser	EUR		519,47				
1164	EDV-Kosten, SW-Pfleg	EUR		6.823,88				
1166	Lehr-/Lernmittel	EUR		40.235,74				
1168	Leasing / TK-Anl.	EUR		12.158,40				
1170	Versich./Beiträge	EUR		2.985,40				
1182	Fortbildung	EUR		2.744,05				
1205	Bewirtung	EUR		3.502,80				
1210	Veranstaltungen	EUR		3.962,53				
1215	Mitgliedsbeiträge	EUR		1.010,00				
1218	Reisekosten	EUR		3.430,39				
1220	Post-/Fernmeldegeb.	EUR		4.896,65				
1229	Buchhaltung/Berat.	EUR		20.871,79				
1245	Abschlusskosten	EUR		10.448,00				
1250	Sonstige Gesch. Aufw.	EUR		3.715,77				
1252	Sonst. Versicherunge	EUR		2.131,80				
1258	erhaltene Skonti	EUR		934,82-				
1264	SUMME BETRIEBSAUFW.	EUR		243.472,96				
1266								
1270	Bürobedarf	EUR		5.348,23				
1274	Nebenkosten Geldverk	EUR		52,33				
1276	And. sonst. bet. Auf	EUR		244,98-				
1277	Verwaltungsk. Beitrag	EUR		149.062,50				
1278	VERWALTUNGSaufwand	EUR		154.218,08				
1280								
1282	Werbung	EUR		84.299,48				
1290	VERTRIEBSAUFWAND	EUR		84.299,48				
1296								
1298	GESAMTKOSTEN	EUR		2.133.155,95				
1299								
1300	BETRIEBSERGEBNIS	EUR		662.821,45-				
1301								
1303	Zinsen u.ä. Erträge	EUR		5.684,77				
1345	Ergebnis vor Steuern	EUR		657.136,68-				
1350								
1355	Steuern Eink.u.Ertr	EUR		0,00				
1360								
1372	Steuern gesamt	EUR		0,00				
1380	ERGEBNIS nach Steuer	EUR		657.136,68-				
1382	Verlustzuweisung	EUR		724.424,49				
1384	ERGEBNIS VOR UML.	EUR		67.287,81				

8AB-Version: 141
Auswertungswährung EUR - Euro

Seile 2 von 2

Leistung: 82 Bezeichnung: STB Gesamt Verantwortlicher:			Monatliche Werte: 11/2008 Aufgelaufene Werte: 01/2008 - 12/2008 Ansicht: Spalten individuell			BAB-Version: 141 Auswertungswährung EUR - Euro		
Zeile	Bezeichnung kurz	Bzg.	Menge (aufgelaufen)	Ist-Wert (aufgelaufen)	Vorjahreswert (aufgelaufen)	Abw.-Wert VJW (aufgelaufen)	Abw.-% VJW (aufgelaufen)	Kst.-% VJW (aufgelaufen)
1000	ERLÖSE							
1002	VHS-Entgelte Kurse	EUR						
1004	VHS-Entgelte Firmen	EUR		3.239,00				
1006	Nutzungsentg. StBi	EUR						
1010	Nutzungsentg. Büch.	EUR		118.813,30				
1012	Erträge a. Projekten	EUR		50.474,33				
1014	VHS Zuschuss B BAMF	EUR						
1016	STB Zuschuss B	EUR						
1018	VHS Zuschuss Land	EUR						
1020	STB Zuschuss Land	EUR		193.844,05				
1022	VHS Zuschuss Gem/Kr	EUR						
1024	STB Zuschuss Gem/Kr	EUR		211.083,08				
1026	VHS Sonst. Zusch.	EUR						
1028	STB Sonst. Zusch.	EUR		100,00				
1029	Sonst. Ums.Erlöse	EUR		215,93				
1042	Verk.Erlöse Uml.Verm	EUR		8.405,11				
1044	Schadensersatz	EUR		1.993,49				
1046	Anderer sonst. Ertrag	EUR		3.094,34				
1048	Säumniserlöse	EUR		54.714,39				
1050								
1051	GESAMTERTRAG	EUR		645.977,02				
1052								
1053	MATERIALAUFWAND							
1070	Fremdleistungen/Pers	EUR		5.104,87				
1076	Honorare	EUR		8.530,26				
1080	ROHERTRAG	EUR		632.341,89				
1093								
1094	KOSTEN							
1100	Löhne und Gehälter	EUR		991.556,20				
1115	Soz. Aufwendungen	EUR		267.572,35				
1118	PERSONALKOSTEN GES.	EUR		1.259.128,55				
1120	Abschreibungen	EUR		18.935,56				
1126	BETRIEBSAUFWAND							
1127	Buchetat	EUR		264.976,59				
1129	Mieten und Pachten	EUR		34.739,61				
1130	Unterh. bew. Vermög.	EUR		19.189,27				
1131	Unterhaltung Bauten	EUR		36.199,37				
1160	Bewirtschaftung Geb.	EUR		7.819,97				
1162	Gas, Strom, Wasser	EUR		36.537,15				
1164	EDV-Kosten, SW-Pfleg	EUR		20.784,85				
1166	Lehr-/Lernmittel	EUR		23,06				
1168	Leasing / TK-Anf	EUR		1.596,76				
1170	Versich./Beiträge	EUR		5.807,80				
1182	Fortbildung	EUR		4.833,95				
1205	Bewirtung	EUR		1.202,83				
1210	Veranstaltungen	EUR		1.090,74				
1212	Mitgliedsbeiträge	EUR		703,90				
1214	Reisekosten	EUR		1.631,32				
1216	Post-/Fernmeldegeb.	EUR		14.147,09				
1220	Buchhaltung/Berat.	EUR		22.460,10				
1245	Abschlusskosten	EUR		10.448,00				
1250	Sonstige Gesch.Aufw.	EUR		3.052,00				
1264	SUMME BETRIEBSAUFW.	EUR		487.244,36				
1266								
1270	Bürobedarf	EUR		27.471,98				
1274	Nebenkosten Geldverk.	EUR		2,07				
1276	And. sonst. bet. Auf	EUR		140,00				
1277	Verwaltungsk.Beitrag	EUR		182.187,50				
1278	VERWALTUNGSAUFWAND	EUR		209.801,55				
1280								
1282	Werbung	EUR		3.190,50				
1290	VERTRIEBSAUFWAND	EUR		3.190,50				
1296								
1298	GESAMTKOSTEN	EUR		1.991.935,65				
1299								
1300	BETRIEBSERGEBNIS	EUR		1.345.958,63				
1301								
1303	Zinsen u.ä.Erträge	EUR		4.076,97				
1345	Ergebnis vor Steuern	EUR		1.341.881,66				
1350								
1360								
1380	ERGEBNIS nach Steuer	EUR		1.341.881,66				
1382	Verlustzuweisung	EUR		1.396.875,51				
1384	ERGEBNIS VOR UML.	EUR		54.993,85				
1390								
1501	ERGEBNIS NACH UML 10							
1506	ERGEBNIS N U 20/30			54.993,85				
1600	Ergebnis nach Umlage			54.993,85				